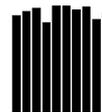


3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität im Freistaat Sachsen 2003 wie im Vorjahr Sachbeschädigung, Betrug, bestimmte Diebstahlsformen und Körperverletzung. Neu war, dass von den Betrugsdelikten schon allein die spezifische Form der Leistungerschleichung nach § 265a StGB die Fünf-Prozent-Schwelle überschritt. Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG besaßen nur regional begrenzt Massencharakter.

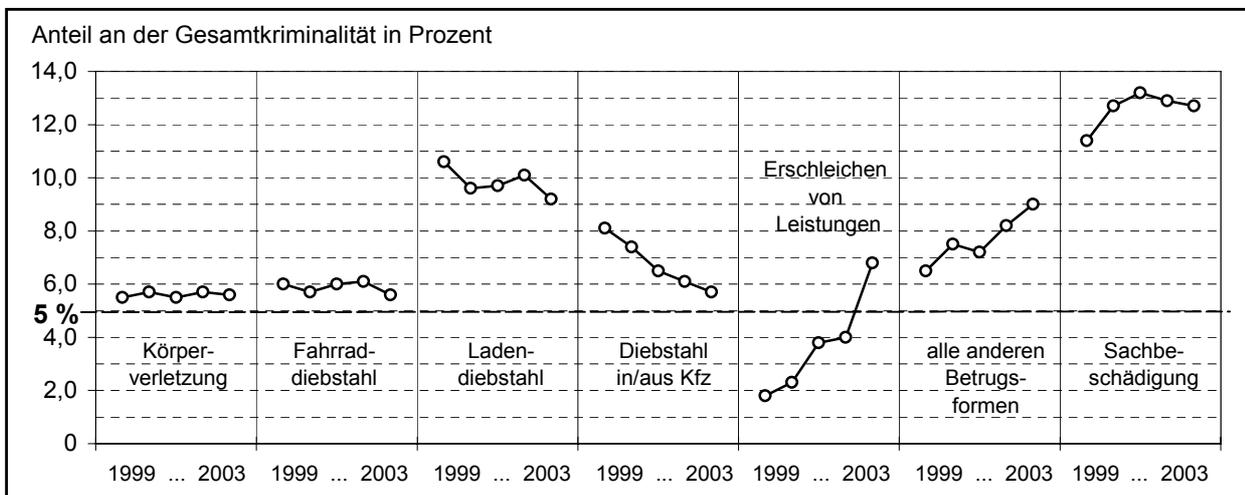
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 54,5 Prozent mehr als die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 171: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität 2003

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2003	2002
5100	Betrug	55 791	15,8	12,2
5150	darunter Erschleichen von Leistungen	24 152	6,8	4,0
6740	Sachbeschädigung	44 745	12,7	12,9
26	Ladendiebstahl	32 365	9,2	10,1
50	Diebstahl in/aus Kfz	20 055	5,7	6,1
2200	Körperverletzung	19 719	5,6	5,7
***3	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch*	19 611	5,6	6,1

* darunter 8 Fälle in Form des Ladendiebstahls

Abbildung 54: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 1999



1997 und 2002 ausgenommen ist die Zahl der registrierten Sachbeschädigungen seit 1994 kontinuierlich gestiegen. 2001 erreichte dieser Deliktsbereich mit einem Anteil von 13,2 Prozent aller Straftaten den höchsten Stand. Danach ging er leicht zurück. Trotzdem kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei mindestens jeder achten polizeilich bearbeiteten Straftat um eine Sachbeschädigung handelte.

Der Anteil der Betrugsstraftaten an der erfassten Gesamtkriminalität stieg im Zeitraum 1991 bis 2003 ohne Unterbrechung von 3,1 Prozent auf 15,8 Prozent. Von 1999 bis 2001 lag die jährliche Zuwachsrate der erfassten Fälle im zweistelligen Bereich, 2003 sogar bei 35,6 Prozent. Hauptursache für die außergewöhnliche Zunahme war die verstärkte Anzeige von Beförderungserschleichungen im öffentlichen Personennahverkehr. Auch andere Betrugsformen wie Waren-/Warenkreditbetrug und Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel im Lastschriftverfahren nahmen 2003 erheblich zu.

Ende der 90er Jahre kehrte sich die bis dahin steigende Tendenz in der Anzahl der Ladendiebstähle um. Mit einem Anteil von 9,2 Prozent an der Gesamtkriminalität bildete der Ladendiebstahl 2003 trotz Rückganges um 0,9 Prozentpunkte einen immer noch wesentlichen Bestandteil der Massenkriminalität.

Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen weist im Spektrum der Massenkriminalität den auffälligsten Abwärtstrend auf. Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität lag 1995 bei 11,9 Prozent. 2003 waren es noch 5,7 Prozent. Die Zahl der Fälle hat sich im gleichen Zeitraum mehr als halbiert.

Die Zahl der Körperverletzungen erreichte 1997 erstmals das 5-Prozent-Niveau. Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität nahm sie 2000 und 2002 mit 5,7 Prozent (2003: 5,6 %) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten drei Jahre zu 70 Prozent in Form vorsätzlicher leichter Fälle.

Tabelle 172: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Fallentwicklung							
	1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2200	- 341	1,7	- 466	2,3	- 166	0,9	+ 380	2,0
***3	- 2 090	9,5	+ 1 029	5,1	- 634	3,0	- 767	3,8
26	- 5 438	13,9	+ 670	2,0	- 177	0,5	- 1 701	5,0
50	- 3 710	12,5	- 2 985	11,5	- 2 457	10,7	- 408	2,0
5100	+ 3 462	11,3	+ 4 541	13,3	+ 2 490	6,4	+ 14 649	35,6
5150	+ 1 196	17,7	+ 5 350	67,4	+ 327	2,5	+ 10 533	77,3
6740	+ 2 400	5,7	+ 2 267	5,1	- 2 928	6,3	+ 1 201	2,8

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2003 bei 61,0 Prozent (2002: 58,1 %). Problematisch war vor allem die Aufklärung von Fahrraddiebstählen und Diebstählen in/aus Kfz. Bei Ladendiebstahl und Erschleichen von Leistungen waren die betreffenden Personen in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Anzeige bekannt.

Tabelle 173: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
2200	Körperverletzung	19 719	453	17 665	89,6
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	19 611	451	2 619	13,4
26	Ladendiebstahl	32 365	744	31 391	97,0
50	Diebstahl in/aus Kfz	20 055	461	2 361	11,8
5100	Betrug	55 791	1 283	49 093	88,0
	darunter				
5150	Erschleichen von Leistungen	24 152	555	23 785	98,5
6740	Sachbeschädigung	44 745	1 029	14 235	31,8

3.10 Massenkriminalität

Massenkriminalität spielte sich überwiegend in mittleren und großen Städten ab. 50,9 Prozent aller Delikte wurden in den sächsischen Großstädten begangen, 26,4 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Schl.-zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl		
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000
2200	350	608	541
***3	233	727	665
26	295	1 320	1 181
50	199	381	954
5100	433	1 250	2 750
5150	15	324	1 608
6740	731	1 240	1 416

Tabelle 174:
Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach der Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der drei Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 2 241, 5 525 bzw. 7 507 Fällen je 100 000 Einwohner.

Tabelle 175: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner						Tatort unbekannt	
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	7 927	40,2	4 601	23,3	7 189	36,5	2	0,0
***3	Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch	5 277	26,9	5 504	28,1	8 830	45,0	-	-
26	Ladendiebstahl	6 679	20,6	9 995	30,9	15 690	48,5	1	0,0
50	Diebstahl in/aus Kfz	4 494	22,4	2 885	14,4	12 676	63,2	-	-
5100	Betrug	9 793	17,6	9 465	17,0	36 530	65,5	3	0,0
	darunter								
5150	Erschleichen von Leistungen	335	1,4	2 451	10,1	21 366	88,5	-	-
6740	Sachbeschädigung	16 541	37,0	9 388	21,0	18 816	42,1	-	-

Die Summe der im Zusammenhang mit vollendeten Massenkriminalitätsdelikten erfassten Schäden betrug 99,4 Mio. € und resultierte zu 80,5 Prozent aus Betrugshandlungen. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadensbilanz wenig. 19 956 vollendete Fälle (62,1 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €. Beim Erschleichen von Leistungen waren die Einzelschäden noch kleiner. Fast alle Fälle (94,5 %) bewegten sich unter 5 €.

Tabelle 176: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität¹

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	vollendete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €							Gesamt-schaden Mio. €
			1	50	500	5 000	25 000	50 000		
			50	500	5 000	25 000	50 000	u. mehr		
***3	Fahrraddiebstahl, unb. Gebr.	19 507	1 006	13 964	4 513	24	-	-	7,7	
26	Ladendiebstahl	32 127	27 209	4 570	333	15	-	-	1,4	
50	Diebstahl in/aus Kfz	17 531	2 088	10 311	4 883	238	10	1	10,3	
5100	Betrug	54 210	33 661	11 263	7 350	1 502	235	199	80,0	
	darunter									
5150	Erschleichen von Leistungen	24 116	24 033	77	6	-	-	-	0,1	

¹ Zu Sachbeschädigung und Körperverletzung erfolgt nach PKS-Richtlinien keine Schadenserfassung.

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in den Bereichen des Fahrraddiebstahls und des Diebstahls in/aus Kfz nur wenige Fälle (etwa jeder 7. bzw. 8. Fall) aufgeklärt werden konnten. Bei Sachbeschädigung beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von weniger als einem Drittel der bekannt gewordenen Delikte.

Tabelle 177: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2200	Körperverletzung	17 741	685	3,9	2 641	14,9	2 360	13,3	12 055	67,9	1 355	7,6
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	1 884	188	10,0	713	37,8	425	22,6	558	29,6	112	5,9
26	Ladendiebstahl	27 712	3 151	11,4	5 007	18,1	2 340	8,4	17 214	62,1	2 680	9,7
50	Diebstahl in/aus Kfz	1 190	41	3,4	208	17,5	300	25,2	641	53,9	246	20,7
5100	Betrug	29 505	153	0,5	2 655	9,0	4 254	14,4	22 443	76,1	1 824	6,2
	darunter											
5150	Erschleichen v. Leistungen	13 282	94	0,7	2 225	16,8	2 883	21,7	8 080	60,8	996	7,5
6740	Sachbeschädigung	13 802	1 707	12,4	4 117	29,8	2 355	17,1	5 623	40,7	427	3,1

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren in der Gesamtheit der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 7,2 Prozent vertreten. Wie in den Jahren zuvor spielten Nichtdeutsche in der Massenkriminalität primär bei Diebstahl in/aus Kfz eine Rolle.

Tabelle 178: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/Region	Körperver- letzung	Diebstahl von Fahrrädern, unb. Gebrauch	Laden- diebstahl	Diebstahl in/aus Kfz	Betrug	darunter Erschleichen v. Leistungen	Sach- beschä- digung	Massen- kriminalität insgesamt
Leipzig	639	910	1 223	1 385	4 132	2 864	1 534	9 822
Zwickau	601	295	1 198	261	2 832	1 610	1 118	6 305
Dresden	464	647	1 172	748	1 719	739	1 390	6 140
Chemnitz	473	365	1 110	779	1 969	802	1 355	6 051
alle übrigen Gemeinden	415	357	552	244	638	92	858	3 064

Tabelle 179: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kreisfreie Städte ab 100 000 Einwohner				Kreisfreie Städte unter 100 000 Einw.	Land- kreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig	Zwickau			
2200	Körperverletzung	4,5	4,3	4,1	5,7	4,8	7,0	5,6
***3	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugter Gebrauch	3,4	6,1	5,8	2,8	6,1	5,7	5,6
26	Ladendiebstahl	10,5	11,0	7,8	11,3	11,0	8,6	9,2
50	Diebstahl in/aus Kfz	7,4	7,0	8,9	2,5	2,6	4,1	5,7
5100	Betrug	18,6	16,1	26,5	26,8	12,3	10,0	15,8
	darunter							
5150	Erschleichen v. Leistungen	7,6	6,9	18,4	15,2	6,2	0,9	6,8
6740	Sachbeschädigung	12,8	13,0	9,8	10,6	10,0	14,4	12,7

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit weniger als 100 000 Einwohnern gehörten Hoyerswerda (HZ = 6 623), Plauen (HZ = 6 217) und Görlitz (HZ = 5 001).